

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 09.12.2010,
17.30 Uhr, in Raum 7 des Rathauses Eschweiler

Anwesende:

Ratsmitglieder:

Frau Medic, SPD
Herr Liebchen, SPD
Herr Schyns, SPD
Herr Wagner, SPD
Frau Casel, CDU, in Vertretung für Herrn Kortz
Frau Mund, CDU
Herr Willms, FDP, in Vertretung für Herrn Krieger
Herr Waltermann, UWG
Frau Pieta, Bündnis 90/Die Grünen

Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Mariethres Kaleß, Kinderschutzbund
Herr Müller, BDKJ
Herr Schoenen, AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.
Frau Kogel, SKF e.V.
Herr Schönchens, Ferienwerk Weisweiler e.V.

Beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels, Gesundheitsamt
Herr Pfarrer Wienand, Kath. Kirche
Herr Schmitz, Polizei
Herr da Mota, Integrationsrat
Herr Hillmann, Richter am Amtsgericht (später gekommen)

Entschuldigt:

Herr Kortz, CDU
Herr Krieger, FDP
Herr Wiesen, Stadtjugendring
Herr Theiler, Ev. Kirche
Herr Offermanns, Bundesagentur für Arbeit
Herr Rott, Schulen
Herr Schillings, ARGE StädteRegion Aachen
Frau Lauscher, ARGE StädteRegion Aachen

Beratende Mitglieder der
Verwaltung:

Herr Beig. Knollmann
Herr Kaldenbach, 51

Von der Verwaltung:

Frau Brettnacher, 51
Frau Joußen, BKJ
Frau Göbbels-Roob, 511
Herr Dahmen, 511
Herr Leister, JGH
Herr Hampel, PR
Herr Offermanns, 14

Schriftführerin:

Frau Bündgen, 510

Tagesordnung:**Vorlagen-Nummer****A Öffentlicher Teil**

- | | | |
|--|--|--------|
| A 1 | Einführung und Verpflichtung des Ausschussmitgliedes
Frau Petra Kogel | 387/10 |
| A 2 <u>Genehmigung von Niederschriften</u> | | |
| A 2.1 Genehmigung einer Niederschrift | | |
| A 2.2 Genehmigung einer Niederschrift | | |
| A 3 | Übertragung der Trägerschaft über die Kindergärten Dürwiß
(Ersatz für Kindergarten Schillerstraße) und Indestadion
(Neubau) an die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. | 363/10 |
| A 4 | Tätigkeitsbericht des Pflegekinderdienstes | 341/10 |
| A 5 | Bericht über die Arbeit der Jugendgerichtshilfe | 349/10 |
| A 6 | Jugendhilfeverein „Fallschirm e.V.“ | 350/10 |
| A 7 | Preis JugendPlus 2010
- mündlicher Bericht der Verwaltung – | |
| A 8 | Anfragen und Mitteilungen | |

B Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|--------------------------------------|--------------------|--------|
| B 1 <u>Anfragen und Mitteilungen</u> | | |
| B 1.1 | Beschlusskontrolle | 383/10 |

Avors. RM Medic eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte alle Anwesenden. Sodann stellte sie die Beschlussfähigkeit fest. Ergänzungen bzw. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht vorgenommen.

- | | | |
|-----|--|--------|
| A 1 | Einführung und Verpflichtung des Ausschussmitgliedes
Frau Petra Kogel | 387/10 |
|-----|--|--------|

Avors. RM Medic begrüßte Frau Petra Kogel. Frau Petra Kogel wurde eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Rahmen des Jugendhilfeausschusses verpflichtet.

A 2 Genehmigung von Niederschriften

A 2.1 Genehmigung einer Niederschrift

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift wurden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

A 2.2 Genehmigung einer Niederschrift

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift wurden keine Bedenken erhoben; die Niederschrift wurde bei 1 Enthaltung (Frau Kogel) genehmigt.

- A 3 Übertragung der Trägerschaft über die Kindergärten Dürwiß (Ersatz für Kindergarten Schillerstraße) und Indestadion (Neubau) an die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. 363/10
-

Vor dem Hintergrund, dass sowohl die CDU-Stadtratsfraktion als auch die FDP-Stadtratsfraktion eine Übertragung der Trägerschaft für den Neubau am Indestadion auf das DRK befürworteten (Stichworte: „Monopolstellung der AWO, Trägervielfalt erhalten, Wahlrechtmöglichkeiten der Eltern in Bezugnahme auf den Träger nicht einschränken, möglicher Wegfall der Arbeitsplätze beim DRK“), ergab sich eine intensive Diskussion.

Für die SPD-Stadtratsfraktion empfahl **RM Schyns**, der Verwaltungsvorlage zu folgen und betonte gleichzeitig die vorhandene Trägervielfalt im Kindergartenbereich (konfessionelle Einrichtungen einschl. Caritas Lebenswelten, BKJ, DRK und AWO). Außerdem wies er darauf hin, dass eine Schließung des DRK-Kindergartens derzeit nicht zur Diskussion stehe.

Herr Schoenen teilte mit, dass er sich an den Abstimmungen zu diesem Tagesordnungspunkt aus Befangenheitsgründen nicht beteiligen werde.

Sodann wurde auf Antrag der CDU-Stadtratsfraktion (**RM Mund**) zunächst über den folgenden geänderten Beschlusssentwurf abgestimmt:

„Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die Trägerschaft

1. beim Kindergarten Dürwiß (Ersatz für Kindergarten Schillerstraße) der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. und
2. beim neu zu errichtenden Kindergarten Indestadion dem DRK Kreisverband Kreis Aachen e.V. zu übertragen.

Bedingt durch Stimmgleichheit wurde der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss hieran stellte **RM Casel** für die CDU-Stadtratsfraktion den Antrag, den Beschlusssentwurf der Verwaltung aus der Verwaltungsvorlage Nummer 363/10 zur Abstimmung zu bringen, jedoch für die beiden Einrichtungen getrennt.

Demnach wurde wie folgt beschlossen:

1. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die Trägerschaft beim Kindergarten Dürwiß (Ersatz für Kindergarten Schillerstraße) der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. zu übertragen.
Bei einer Gegenstimme (RM Waltermann) stimmten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses dem Beschlusssentwurf zu.
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die Trägerschaft bei dem neu zu errichtenden Kindergarten am jetzigen Indestadion der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land zu übertragen.
Der Übertragung der Trägerschaft bei dem neu zu errichtenden Kindergarten am jetzigen Indestadion auf die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V. wurde mit Mehrheit (7 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen, 1 Enthaltung) zugestimmt.

- A 4 Tätigkeitsbericht des Pflegekinderdienstes 341/10
-

Herr Kaldenbach ergänzte die vorliegende Verwaltungsvorlage wie folgt: Bedingt durch das Ausscheiden von Frau Ossemann zum 30.11.2010 sei die Mitarbeiterin Silvia Frings vom Pflegekinderdienst zur Jugendgerichtshilfe gewechselt. Herr Dahmen habe die Stelle von Frau Frings übernommen und für Herrn Dahmen sei im Bereich der Sozialen Dienste des Jugendamtes eine neue junge Mitarbeiterin eingestellt worden.

Avors. RM Medic begrüßte Frau Göbbels-Roob und Herrn Dahmen aus dem Bereich des Pflegekinderdienstes und richtete ihren Dank an Frau Frings für die im Pflegekinderdienst geleistete Arbeit.

Der Tätigkeitsbericht für die Jahre 2008/2009 sowie die o.g. ergänzenden Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

A 5 Bericht über die Arbeit der Jugendgerichtshilfe 349/10

Avors. RM Medic begrüßte den Referenten Herrn Leister. **Herr Leister** ergänzte die vorliegende Verwaltungsvorlage durch Ausführungen anhand einer Power Point Präsentation, die auf Wunsch von RM Liebchen als Anlage zur Niederschrift beigefügt wurde. Auch wurden ergänzend Flyer ausgelegt. **Avors. RM Medic** richtete ihren Dank an Frau Ossemann. Im Anschluss hieran ergaben sich einige Fragen, die von Herrn Leister beantwortet wurden.

Die Ausführungen der Verwaltung über die Arbeit der Jugendgerichtshilfe wurden zur Kenntnis genommen.

A 6 Jugendhilfeverein „Fallschirm e.V.“ 350/10

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen den Bericht über die Tätigkeiten des Jugendhilfevereins „Fallschirm e.V.“ sowie die mündlichen Ergänzungen von **Herrn Leister** zur Kenntnis.

A 7 Preis JugendPlus 2010
- mündlicher Bericht der Verwaltung –

Herr Kaldenbach machte folgende Ausführungen:

„Das Jugendamt der Stadt Eschweiler lobt auch in diesem Jahr wieder den Preis „Jugend Plus“ aus. Einzelpersonen und/oder Gruppen sollen mit diesem Preis ausgezeichnet werden, die in besonderem Maße durch ihr ehrenamtliches Engagement bzw. durch Leistungen in der Schule, Freizeit, Sport, Umweltschutz, Kultur, Soziales, in Vereinen etc. eine besondere Beachtung und öffentliche Würdigung verdient haben.

In diesem Jahr sind folgende Vorschläge bei der Verwaltung eingegangen:

1. Nadine Andres: Ehrenamtliche Mitarbeit bei Aktionen der Mobilien Jugendarbeit, wie Gestaltung Skaterpark, Container Projekt, Aktion Hilfe für Haiti etc.
2. Denise Schumacher und Lea Pfeifer: Ehrenamtliche Mitarbeit beim Kinderferienwerk Röhe, Organisation und Mitwirkung bei Kinderfesten etc.
3. Kinder- und Jugendparlament des Hauses St. Josef: Organisation von Wahlen und regelmäßigen Treffen, Umsetzung von Projekten in der Einrichtung etc.

Die Jury – bestehend aus der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, RM Medic, ihrem Stellvertreter, RM Schyns, dem Vorsitzenden des Schulausschusses, RM Maus, Herrn Schroeder vom Jugendamt und Herrn Mau, der, wie in den vergangenen Jahren, hierfür 500 € gesponsert hat - hat sich für folgende Preisverteilung ausgesprochen:

Je 100 € an die jungen Damen Nadine Andres, Denise Schumacher und Lea Pfeifer sowie 200 € an die Sprecher und Sprecherinnen des Hauses St. Josef.

Die Verleihung des Preises soll am 13.01.2011 um 17.00 Uhr im Haus St. Josef erfolgen.

A 8 Anfragen und Mitteilungen

Herr Pfarrer Wienand erkundigte sich danach, ob der Verwaltung zwischenzeitlich neue Erkenntnisse vorliegen, ob und wann mit der Bereitstellung der finanziellen Mitteln seitens des Bundes/Landes für den Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen zu rechnen sei, da weitere Planungen ohne die finanzielle Unterstützung nicht möglich seien. **Herr Kaldenbach** gab hierzu an, dass keine neuen Erkenntnisse vorliegen und die Genehmigung des Nachtragshaushaltes des Landes NRW abgewartet werden müsse.

Darüber hinaus bat **Herr Pfarrer Wienand** die Verwaltung, sich dafür einzusetzen, dass auch die Kindertageseinrichtung St. Johannes Baptist auf die Liste der genehmigten Einrichtungen aufgenommen werde. **Herr Kaldenbach** sagte die Unterstützung der Verwaltung, sofern diese möglich sei, zu.

(Anmerkung der Schriftführerin:

Bei der von Herrn Pfarrer Wienand angesprochenen Liste der Kindertageseinrichtungen, die auf einen Bewilligungsbescheid warten, handelt es sich um Härtefälle, die im Zuge einer entsprechenden Fristsetzung dem Land gemeldet wurden. Die Einrichtung St. Johannes Baptist ist hier nicht aufgeführt, da der Antrag erst nach dieser Fristsetzung für die Rückmeldung gestellt worden ist.)